

Modulbeschreibungen

Übersicht aller Module des Bachelorstudiengangs Geographie (Stand Okt. 2021)

Modul	Modulname	CP	Modul- verantwortl.	WiSe	SoSe	Studien- gang ¹
GEO-G1	Einführung in die Geographie	6	B. Marzeion	x		V P K L
GEO-G2	Humangeographie	6	I. Mossig		x	V P K L
GEO-G3	Physische Geographie	6	B. Zolitschka		x	V P K L
GEO-G4	Proseminar Geographie	6	B. Marzeion		x	V P K L
GEO-GT	Geländetage	3	B. Zolitschka		x	V P K L
GEO-MT1	Kartographie und GIS	6	T. Tkaczick	x		V P K L
GEO-MT2	Geographische Informationssysteme I	6	T. Tkaczick		x	V P K L
GEO-MT3	Geographische Informationssysteme II	6	T. Tkaczick	x		V P
GEO-WH1	Regionale Wirtschaftspolitik	9	I. Mossig		x	V P K L
GEO-WH2	Sustainability Studies	9	M. Flitner	x		V P K L
GEO-WH3	Stadtgeographie und Stadtentwicklung	9	J. Lossau		x	V P K L
GEO-WMT	Fernerkundung	9	T. Tkaczick		x	V
GEO-WP1	Paläoklimatologie	9	C. Ohlendorf		x	V P K L
GEO-WP2	Klima- und Biogeographie	9	B. Marzeion	x		V P K L
GEO-WP3	Einführung in die Geologie	9	B. Zolitschka	x	x	V
GEO-WR	Regionale Geographie mit Großer Exkursion	9	B. Marzeion	x	x	V M
GEO-B1	Berufsorientierung I	3	J. Lossau	x	x	V P
GEO-B2	Berufsorientierung II	12	J. Lossau	x	x	V P
SOZ-STM1	Statistik/Methoden 1 (Importmodul Soziologie)	12	U. Engel		x	V P
SOZ-STM2	Statistik/Methoden 2 (Importmodul Soziologie)	12	U. Engel	x		V
GEO-P1	Einführungsprojekt	9	I. Mossig	x		V
GEO-P2	Studienprojekt	9	M. Flitner	x		V P

GEO-A	Abschlussmodul	15	B. Zolitschka	x	x	V P L
GEO-S	Deskriptive Statistik	3	I. Mossig		X	K L
GEO-FD1	Grundlagen der Geographiedidaktik	6	F. Meyer zu Erbe		x	L
GEO-FD2	Geographieunterricht in Theorie und Praxis	9	F. Meyer zu Erbe	x		L

¹ V: Vollfach, P: Profulfach, K: Komplementärfach, L: Lehramtsfach, M: M.Ed.

Modulbeschreibungen des Geographie Bachelors

Modul GEO-G1: Einführung in die Geographie Introduction to Geography	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
<p>Lerninhalte:</p> <p>In der physiogeographischen Einführungsvorlesung („System Erde“) wird das Grundverständnis für den Planeten Erde und sein globales Ökosystem gelegt. Die folgenden Aspekte werden angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition der Physischen Geographie als Teilsystem der Geographie • Entstehung der Erde als Himmelskörper • Geschichte und Aufbau von Atmosphäre und Ozeanen • Prinzipien des globalen Strahlungshaushaltes und des globalen Wasserkreislaufes • Minerale und der Kreislauf der Gesteine • Prinzipien der Plattentektonik und morphologische Großstrukturen • Prinzipien der Verwitterung • Grundlagen der Bodenkunde und der Bodenentwicklung • Prinzipien der allgemeinen Geomorphologie • Entwicklung des Lebens und Grundlagen der Biogeographie • Klimageographische und ökologische Großgliederung der Erde • Globaler Klimawandel und der Mensch als Umweltgestalter <p>In der humangeographischen Einführungsvorlesung („Gesellschaft und Raum“) wird vermittelt, wie menschliche Handlungen und gesellschaftliche Strukturen räumliche Ordnungen beeinflussen und wie sich umgekehrt räumliche Differenzierungen auf gesellschaftliche Prozesse auswirken. Davon ausgehend werden die folgenden Teilaspekte der Humangeographie angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Disziplingeschichte der Humangeographie • Aktionsraumforschung • Mikroanalytische Ansätze • Globalisierung und Regionalisierung • Fragmentierungen auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen • Bevölkerungsgeographie und demographischer Wandel • Räumliche Mobilität und Migration 	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse in den verschiedenen Teildisziplinen der Human- und Physiogeographie und besitzen einen Überblick über das Fach. Sie verfügen über die Grundlagen für die vertiefenden Veranstaltungen der folgenden Semester.</p>	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ben Marzeion
Häufigkeit: WS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: System Erde (System Earth) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: - 28 Std. Präsenz - 62 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen	Prüfungstyp: Klausur
V: Gesellschaft und Raum (Society and Space) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: - 28 Std. Präsenz - 62 Std. Vor- und Nachbereitung	Prüfungstyp: Klausur

einzelner Sitzungen	
---------------------	--

Modul GEO-G2: Humangeographie	
Human Geography	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte des Moduls GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ (V: Gesellschaft u. Raum)
<p>Lerninhalte: Die zwei Vorlesungen dieses Moduls bauen auf den Inhalten der Vorlesung „Gesellschaft und Raum“ (im Modul GEO-G1) auf und vertiefen die Basiskenntnisse der Studierenden zur Humangeographie.</p> <p>Vorlesung „Wirtschaftsgeographie“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung der Wirtschaft • Räumliche Implikationen des wirtschaftlichen Strukturwandels • Theorien zur Bildung und Auflösung räumlicher Konzentrationen ökonomischer Aktivitäten • Netzwerke und Raumdifferenzierungen in der wissensbasierten Ökonomie <p>Vorlesung „Kultur- und Sozialgeographie“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Gegenstände im Kontext von Raum und Gesellschaft • Konzepte und Gegenstände im Kontext von Kultur und Identität • Konzepte und Gegenstände im Kontext von Natur und Landschaft 	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Wirtschaftsgeographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen aktuelle wirtschaftsgeographische Theorien zur Beantwortung der Leitfrage, welche grundlegenden Prozesse räumlich ungleich verteilte ökonomische Strukturen und Beziehungen hervorbringen. Sie sind in der Lage, die theoretischen Lehrinhalte mit praxisbezogenen Beispielen zu verknüpfen. <p>Kultur- und Sozialgeographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen wichtige Konzepte und Gegenstände der aktuellen Kultur- und Sozialgeographie. Sie sind in der Lage, theoretische Lehrinhalte mit praxisbezogenen Beispielen zu verknüpfen. 	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ivo Mossig
Häufigkeit: SoSe, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Wirtschaftsgeographie (Economic Geography) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: - 28 Std. Präsenz - 28 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen - 68 Std. Klausurvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur
V: Kultur- und Sozialgeographie (Cultural and Social Geography) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: - 28 Std. Präsenz - 28 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen - 34 Std. Klausurvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur

Modul GEO-G3: Physische Geographie	
Physical Geography	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte des Moduls GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ (V: System Erde)
Lerninhalte: Grundlagen der physischen Geographie und deren Bedeutung für das System Erde und die menschliche Umwelt. Vorlesung „Klimageographie“: <ul style="list-style-type: none"> • Klimatologische Grundlagen zu Aufbau der Atmosphäre, Strahlungshaushalt, Verdunstung, Wolkenbildung und Niederschlag, Luftmassenbewegungen, atmosphärische Zirkulation, Klima, Wetter und Witterung sowie Wetter in Norddeutschland. Vorlesung „Geomorphologie“: <ul style="list-style-type: none"> • Endogene und exogene Formen der Erdoberfläche sowie ihr Zusammenhang mit den sie formenden Prozessen. Insbesondere wird eingegangen auf Formung durch Vulkanismus, Verwitterung (Karst), Schwerkraft, Wind, Gletscher, Wasser (an Flüssen und Küsten), aber auch auf komplexe Oberflächenformen wie Rumpfflächen, Pedimente und Schichtstufen. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den physisch-geographischen Teildisziplinen Klimageographie und Geomorphologie. Die Studierenden haben Kenntnisse von der dreidimensionalen Struktur der Erde unter Berücksichtigung einer Betrachtungsweise der Landschaft als ein von physikalischen, biologischen und menschlichen Faktoren geprägter Mensch-Umwelt-Wirkungskomplex. Sie entwickeln ein Verständnis der Systemzusammenhänge innerhalb der Geosphäre als Voraussetzung für die Einschätzung der Auswirkungen von menschlichen Aktivitäten auf die Geoökosysteme und haben sich die Fähigkeiten zur integrativen Analyse der Geofaktoren (Klima, Relief, Gestein, Wasserhaushalt, Vegetation, Landnutzung und Zeit) und ihrer kausalen Verknüpfungen erschlossen.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Bernd Zolitschka
Häufigkeit: SS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Klimageographie (Climate Geography)	2 SWS, 3 CP
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: - 28 Std. Präsenz - 62 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen	Prüfungstyp: Klausur

V: Geomorphologie (Geomorphology)		2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: SS, jährlich		gibt es parallele Veranstaltungen? nein	
Lehrform(en): Vorlesung			
Workload: - 28 Std. Präsenz - 62 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen		Prüfungstyp: Klausur	

Modul GEO-G4: Proseminar Geographie	
Introductory Seminar Geography	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte des Moduls GEO-G1 „Einführung in die Geographie“
Lerninhalte: Das Proseminar baut auf den Inhalten der Vorlesungen des Moduls GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ auf und begleitet und vertieft ausgewählte Inhalte aus den Vorlesungen der Module GEO-G2 „Humangeographie“ und GEO-G3 „Physische Geographie“. Darüber hinaus werden Methoden und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens erarbeitet und angewandt.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden haben die Fähigkeit, übergreifende Fragestellungen der Geographie zu bearbeiten. Sie kennen die erkenntnistheoretischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Geographie und können eigenständig Themen der Physischen Geographie und der Humangeographie erarbeiten sowie mündlich und schriftlich präsentieren.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ben Marzeion
Häufigkeit: SS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 2 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
S: Proseminar Geographie (Introductory Seminar Geography)	2 SWS, 6 CP
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Seminar	
Workload: - 28 Std. Präsenz - 56 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen - 96 Std. Verfassen der Hausarbeit	Prüfungstyp: Kombinationsprüfung mit 2 Prüfungsleistungen: Hausarbeit, Kurzreferat

Modul GEO-GT: Geländetag	
Field Trip Related to Geomorphology	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: - GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ - Es wird der Besuch des Moduls GEO-G3 „Physische Geographie“ im selben Semester empfohlen
Lerninhalte: Schwerpunkte der Unterweisung im Gelände liegen je nach thematischer Ausrichtung der gewählten Geländetag auf einem der folgenden Gebiete: <ul style="list-style-type: none"> • Fluvialer Formenschatz (Exkursion an z.B. Rhein und Mosel), • Vulkanischer Formenschatz (Exkursion in die Vulkaneifel), • Glazialer Formenschatz (Exkursion nach z.B. Nordost-Brandenburg) oder • Karst-Formenschatz und Bergbaugeschichte (Exkursion z.B. in den Harz) Weitere thematische Schwerpunkte sind je nach Angebot möglich. Recherche und Auswertung von Fachliteratur, mündliches Referat und schriftliche Kurzfassung, Geländebeobachtung.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte und regionale Kenntnisse in der physisch-geographischen Teildisziplin der Geomorphologie. Sie haben Kenntnisse von der dreidimensionalen Struktur der Erde unter besonderer Berücksichtigung der geomorphologischen Betrachtungsweise der Landschaft unter dem Einfluss menschlicher Aktivitäten. Sie haben sich besonders die Fähigkeiten zur Analyse des Geofaktors Relief und seiner kausalen Verknüpfungen im Gelände erschlossen.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Bernd Zolitschka
Häufigkeit: Keine Angabe	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 3	SWS: 2 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
Exk: Geländetag 2 SWS, 3 CP (Field Trip Related to Geomorphology)	
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Sonstige Lehrveranstaltung	
Workload: - 30 Std. Präsenz während der Geländeübung (4 Tage) - 60 Std. Vorbereitung Kurzreferat und schriftlichem Beitrag für den Exkursionsführer	Prüfungstyp: Kombinationsprüfung mit 2 Studienleistungen: Schriftlicher Beitrag für den Exkursionsführer, Kurzreferat im Gelände

Modul GEO-MT1: Kartographie und GIS	
Cartography and GIS	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Lerninhalte: Vorlesung „Einführung in die Kartographie: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kartographie • Kartographischer Raumbezug • Topographische Landesaufnahme • Allgemeine Kartengestaltung • Karten(werke) Übung „Einführung in die Arbeit mit Geographischen Informationssystemen“: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Geographischen Informationssystemen • Verwaltung räumlicher Daten in Geodatenbanken • Kartographische Gestaltungsmittel 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Prinzipien der Kartographie in Theorie und Praxis. Sie können diese beschreiben, anwenden und bewerten. Insbesondere kennen sie die wesentlichen Grundlagen und Verfahren der Kartennetzabbildungen, der topographischen Landesaufnahme, der amtlichen Kartographie und besitzen Kompetenzen zur Erstellung thematischer Karten.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Tobias Tkaczick
Häufigkeit: WS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 3 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Einführung in die Kartographie (Introduction to Cartography) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: - 28 Std. Präsenz - 28 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen - 34 Std. Klausurvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur (50%)
Ü: Einführung in die Arbeit mit Geographischen Informationssystemen 1 SWS, 3 CP (Introduction to Geographic Information Systems)	
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Übung	
Workload: - 14 Std. Präsenz - 76 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen	Prüfungstyp: Klausur (50%)

Modul GEO-MT2: Geographische Informationssysteme I	
Geographic Information Systems 1	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte des Moduls GEO-MT1 „Kartographie und GIS“
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Quellen raumbezogener Daten • Georeferenzierung und Projektionstransformation • Digitalisierung objektbezogener Daten • Attributive und lagebezogene Selektionsabfragen • Grundlagenanalysen mit Vektordaten 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden besitzen einen sicheren Umgang mit vektororientierten Geographischen Informationssystemen. Sie können räumliche Daten mit einem Geographischen Informationssystem erfassen, verwalten und grundlegende geographische Fragestellungen durch Abfragen und Analysefunktionen beantworten.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Tobias Tkaczick
Häufigkeit: SS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 2 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
Ü: Geographische Informationssysteme 1 (Geographic Information Systems 1) 2 SWS, 6 CP	
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Übung	
Workload: <ul style="list-style-type: none"> - 28 Std. Präsenz - 112 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen - 40 Std. Klausurvorbereitung 	Prüfungstyp: Klausur

Modul GEO-MT3: Geographische Informationssysteme II	
Geographic Information Systems 2	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-MT1 „Kartographie und GIS“ • GEO-MT2 „Geographische Informationssysteme 1“
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Analysemodellen • Vertiefte räumliche Analysen im Vektordatenmodell • Räumliche Analysen im Rasterdatenmodell • Räumliche Interpolationsverfahren • Visualisierung dreidimensionaler Geodaten 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse im Umgang mit vektororientierten und rasterorientierten Geographischen Informationssystemen. Sie können räumliche Daten mit einem Geographischen Informationssystem auf einem fortgeschrittenen Niveau sicher erfassen, verwalten, analysieren und präsentieren.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dipl.-Geogr. Tobias Tkaczick
Häufigkeit: WS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 2 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
Ü: Geographische Informationssysteme 2 (Geographic Information Systems 2) 2 SWS, 6 CP	
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Übung	
Workload: <ul style="list-style-type: none"> - 28 Std. Präsenz - 72 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen - 80 Std. Bearbeitung der Abschlussprüfung 	Prüfungstyp: Abschlussübung

Modul GEO-WH1: Regionale Wirtschaftspolitik Regional Economic Policy	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ (Vorlesung „Gesellschaft und Raum“) • GEO-G2 „Humangeographie“
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Problemstellung und Begründung für die Notwendigkeit regionaler Wirtschaftspolitik • Traditionelle Ansätze der Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik • Innovationsorientierte Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik • Konzepte endogener Regionalentwicklung • ClusterpolitikPraktiken, Maßnahmen und Instrumente regionaler Wirtschaftspolitik (Projektarbeiten) 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden können die Notwendigkeit regionalpolitischer Interventionen begründen und kennen die theoretischen Grundlagen der wesentlichen politischen Strategien zum Ausgleich regionaler Disparitäten. Aufbauend auf den Grundlagen aus den Pflichtmodulen „Einführung in die Geographie“ sowie „Humangeographie“ können die Studierenden theoriegeleitet die aktuellen Erklärungsansätze zur Entstehung von Beschäftigung und Einkommen auf regionaler Ebene umsetzen. Sie sind in der Lage, politische Praktiken zu reflektieren und das theoretische Fachwissen auf konkrete Fallbeispiele zu beziehen.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ivo Mossig
Häufigkeit: SoSe, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 9	SWS: 4 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Regionale Wirtschaftspolitik 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: SoSe, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz in Vorlesung 40 Std. Projektarbeit zu einem Beispiel Regionaler Wirtschaftspolitik (Arbeit für die Hausarbeit)	Prüfungstyp: Hausarbeit
S: Regionale Wirtschaftspolitik 2 SWS, 6 CP	
Häufigkeit: SoSe, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 28 Std. Präsenz in Seminar 32 Std. Bearbeitung von Übungsaufgaben 40 Std. Projektarbeit zu einem Beispiel Regionaler Wirtschaftspolitik (Arbeit für die Hausarbeit)	Prüfungstyp: Hausarbeit
G: Regionale Wirtschaftspolitik	
Häufigkeit: SoSe, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Geländetag	
Workload: 15 Std. Präsenz an zwei Geländetagen 15 Std. Vor- und Nachbereitung der Geländetage 32 Std. Bearbeitung von Übungsaufgaben 40 Std. Projektarbeit zu einem Beispiel Regionaler Wirtschaftspolitik (Arbeit für die Hausarbeit)	Prüfungstyp: Hausarbeit

Modul GEO-WH2: Sustainability Studies	
Sustainability Studies	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ (Vorlesung „Gesellschaft und Raum“) • GEO-G2 „Humangeographie“
Lerninhalte: Vorlesung „Nachhaltige Entwicklung: Konzepte und Perspektiven“: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Konzepts Nachhaltigkeit • Nachhaltigkeitsziele und -indikatoren, Nachhaltigkeitspolitik, Steuerungsinstrumente • Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung • Interdisziplinarität und Transdisziplinarität • Problem- und Handlungsfelder Seminar „Nachhaltiger Konsum“: <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiger Konsum: Definitionen und Indikatoren, Ziele, Akteure • Konsumstile, Globale Konsumentenklasse • Umweltwirkungen von Konsumbereichen u. Konsumgütern • Nachhaltiger Konsum zwischen Regionalisierung und Globalisierung • Exemplarische Themen und Fragestellungen • Strategien zur Förderung nachhaltigen Konsums, Hemmnisse Seminar „Nachhaltige Regionalentwicklung“: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Probleme regionaler Nachhaltigkeit • Theoretische Ansatzpunkte und Bezüge (u.a. Regional Governance, Ecosystem approach, Globaler Wandel) • Exemplarische Themen und Fragestellungen • Strategien zur Förderung regionaler Nachhaltigkeit, Hemmnisse 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Perspektiven der aktuellen Nachhaltigkeitsforschung und können relevante Entwicklungen mit gängigen Begriffen darstellen und analysieren. Sie lernen exemplarisch, wie sich entsprechende Kategorien in ausgewählten Feldern der Nachhaltigkeitsforschung in konkrete Fragestellungen umsetzen lassen. Sie können selbständig Lösungsansätze für einschlägige Problemlagen suchen und deren Möglichkeiten und Grenzen einschätzen	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Michael Flitner
Häufigkeit: WS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte:	SWS:
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Nachhaltige Entwicklung: Konzepte und Perspektiven (Sustainable Development: Concepts and Perspectives)	2 SWS, 3 CP
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz 56 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 6 Std. Ausarbeitung eines Protokolls	Prüfungstyp: Hausarbeit
S: Nachhaltiger Konsum (Sustainable Consumption) oder Nachhaltige Regionalentwicklung (Sustainable Regional Development)	2 SWS, 6 CP
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? Ja (Ein Seminar ist zu wählen aus „Nachhaltiger Konsum“ oder „Nachhaltige Regionalentwicklung“)
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 28 Std. Präsenz in Seminar (Auswahl aus zwei Seminarangeboten möglich) 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Seminars 30 Std. Präsenz an zwei Geländetagen mit Vor- und Nachbereitung 94 Std. Ausarbeitung von Referat und schriftlicher Hausarbeit	Prüfungstyp: Referat

Modul GEO-WH3: Stadtgeographie und Stadtentwicklung

Urban Geography and Urban Development

Modulgruppen:

-

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Lerninhalte der Module:

- GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ (Vorlesung „Gesellschaft und Raum“)
- GEO-G2 „Humangeographie“

Lerninhalte:

Vorlesung „Stadtgeographie und Stadtentwicklung“:

- Stadtbegriffe
- Perspektiven der Stadtgeographie
- Die innere Differenzierung der Stadt
- Stadtpolitik: Formen der Steuerung
- Instrumente der Stadt- und Regionalplanung

Seminar „Stadtgeographie und Stadtentwicklung“:

- Verstädterung
- Sub- und Reurbanisierung
- „Neoliberalisierung“
- Fragmentierung
- Aneignung und Wahrnehmung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden kennen Konzepte und Gegenstände der aktuellen Stadtgeographie. Sie wissen um die unterschiedlichen Anforderungen, denen sich die Stadtentwicklung heute gegenüber sieht. Sie sind in der Lage, die theoretischen Lehrinhalte der Vorlesung mit den praxisbezogenen Beispielen des Seminars zu verknüpfen. Dabei wenden sie aktuelle Methoden der Stadtforschung an.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch/Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Julia Lossau

Häufigkeit:

SS, jährlich

Dauer:

1 Semester

ECTS-Punkte:

9

SWS:

4 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Stadtgeographie und Stadtentwicklung (Urban Geography and Urban Development) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 30 Std. Präsenz 45 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 15 Std. Verfassen von zwei Response Paper	Prüfungstyp: Abschlusspräsentation
S: Stadtgeographie und Stadtentwicklung 2 SWS, 6 CP (Urban Geography and Urban Development)	
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 30 Std. Präsenz 30 Std. Teilnahme an zwei Geländetagen mit Vor- und Nachbereitung 30 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 30 Std. Ausarbeitung einer Kurzpräsentation 60 Std. Ausarbeitung einer Abschlusspräsentation mit anschließender Diskussion und schriftlicher Skizze	Prüfungstyp: Abschlusspräsentation

Modul GEO-WMT: Fernerkundung	
Remote Sensing	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-MT1 „Kartographie und GIS“ • GEO-MT2 „Geographische Informationssysteme 1“ • GEO-MT3 „Geographische Informationssysteme 2“
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Fernerkundung • Methoden zur Analyse von Landbedeckungsänderungen • Satellitenbildrecherche • Aufbereitung von Satellitenbilddaten • Multi-Spektralanalyse durch Bildung von Band-Ratios und objektabhängigen Indizes • Methoden der Satellitenbildklassifizierung (Unsupervised und Supervised Classification) • Qualitätssicherung durch Accuracy Assessment • Change Detection Analysen • Ergebnispräsentation durch 3D-Visualisierung 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse zur digitalen Satellitenbildanalyse mit Geographischen Informationssystemen. Sie können fachinhaltlich relevante Forschungsfragen formulieren und anschließend durch die Aufbereitung adäquater Satellitenbilder und der Anwendung differenzierter Klassifizierungsmethoden die Ergebnisse angemessen analysieren, darstellen und bewerten.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dipl.-Geogr. Tobias Tkaczick
Häufigkeit: SoSe, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 9	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
P: Fernerkundung (Remote Sensing)	4 SWS, 9 CP
Häufigkeit: SoSe, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Seminar, Übung	
Workload: 56 Std. Präsenz 112 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 12 Std. Referatsvorbereitung 90 Std. Bearbeitung der Abschlussübung	Prüfungstyp: Abschlussübung

Modul GEO-WP1: Paläoklimatologie Paleoclimatology	
Modulgruppen: -	Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ (Vorlesung „System Erde“) GEO-G3 „Physische Geographie“ (Vorlesung „Klimageographie“)
Lerninhalte: Vermittlung von grundlegenden Methoden und wissenschaftlichen Konzepten der Paläoklimatologie in Theorie und Praxis. Vorlesung „Einführung in die Paläoklimatologie“: Die Paläoklimatologie beschäftigt sich mit der Rekonstruktion von Klimaparametern vor dem Zeitraum der instrumentellen Wetterbeobachtung. Ausgehend von der Gegenwart werden in der Vorlesung im Rahmen einer „Zeitreise“ zurück durch die Erdgeschichte Grundlagen der Rekonstruktion von Klima- und Umweltveränderungen vorgestellt und diskutiert. Unterschiedliche Klimaarchive (z.B. Eis, Seesedimente, Tropfsteine, Baumringe) werden vorgestellt. Antriebe, Zyklen und Ereignisse im Klimasystem werden diskutiert. Die Klimaentwicklung im Laufe der Erdgeschichte wird vor dem Hintergrund der aktuellen anthropogen verursachten Klimaveränderung betrachtet. Übung „Laborübung Paläoklimatologie“: Anhand von Sedimentproben aus ausgewählten Archiven werden einfache sedimentologische, chemische und physikalische Analysen im Labor in Kleingruppen durchgeführt. Die Darstellung und Beschreibung der Ergebnisse sowie deren mögliche Interpretation und Diskussion im Hinblick auf eine Rekonstruktion vergangener Umweltbedingungen werden geübt. Eine kritische Beurteilung von Analysefehlern wird durchgeführt. Methoden zur Auswertung wissenschaftlicher Publikationen werden vermittelt.	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die Entwicklung des Klimas im Laufe der Erdgeschichte und methodische Kenntnisse bei der Analyse eines ausgewählten Klimaarchives im Labor. Verständnis der externen und internen Antriebe, die das Klimasystem auf verschiedenen Zeitskalen beeinflussen, und der Zyklen und Ereignisse, die damit in Zusammenhang stehen, wird erlangt. Die Studierenden kennen die Prozesse, die für die Archivierung von Umwelt- und Klimasignalen in den wichtigsten natürlichen Klimaarchiven relevant sind und wissen, auf welchen Zeitskalen welche Klimaarchive von Bedeutung sind. Sie können Zusammenhänge zwischen den Antriebsfaktoren im Erdsystem, der Klimaentwicklung, der Kulturgeschichte und der Entwicklung des Lebens auf der Erde herstellen. Meilensteine und grundlegende Konzepte in der Paläoklimaforschung sind den Studierenden bekannt. Die notwendigen Schritte von der Probenahme bis zum Klimaproxy lernen die Studierenden anhand von aktuellen Publikationen und Fallstudien kennen und üben diese anschließend im praktischen Teil des Moduls im Labor. Dort eignen sich die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Probenahme und der Laborpraxis bei der Bestimmung chemischer und physikalischer Parameter von Proben an. Sie können wissenschaftliche Publikationen auswerten und wiedergeben.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Christian Ohlendorf
Häufigkeit: SoSe, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 9	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Einführung in die Paläoklimatologie (Introduction to Paleoclimatology) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: SoSe, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz 52 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 10 Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Mündliche Prüfung
Ü: Laborübung Paläoklimatologie (Laboratory Course Paleoclimatology) 2 SWS, 6 CP	
Häufigkeit: SS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? Nach Bedarf
Lehrform(en): Laborübung	
Workload: 42 Std. Präsenz 120 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 18 Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Laborbericht

Modul GEO-WP2: Klima- und Biogeographie

Climate and Biogeography

Modulgruppen:

-

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Lerninhalte der Module:

- GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ (Vorlesung „System Erde“)
- GEO-G3 „Physische Geographie“ (Vorlesung „Klimageographie“)

Lerninhalte:

Vorlesung „Grundlagen der Biogeographie“:

- Abiotische und biotische Mechanismen und Prozesse in der belebten Umwelt
- organismische, zöologische, ökologische und historische Biogeographie
- angewandte Biogeographie
- Fragestellungen des Naturschutzes

Seminar „Klimageographisches Seminar“:

- Spezielle regionale Klimatologie
- (angewandte) Gelände- und Stadtklimatologie
- Klimaveränderungen und Klimaschutz

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden verfügen über Grund- und vertiefende Kenntnisse in der Biogeographie. Sie besitzen dadurch u. a. die Voraussetzungen für das Verständnis und die Bearbeitung von Fragestellungen des Naturschutzes.

Im Seminar sind sie in der Lage, sich Inhalte und spezielle Themen der Klimatologie und Klimageographie zu erarbeiten, zu präsentieren und zu diskutieren. Die bereits erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse haben sie vertieft und können die Methoden der Recherche und der Präsentationstechniken anwenden.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch/Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Ben Marzeion

Häufigkeit:

WS, jährlich

Dauer:

1 Semester

ECTS-Punkte:

9

SWS:

4 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Grundlagen der Biogeographie (Basics of Biogeography) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz 52 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 10 Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur
S: Klimageographisches Seminar (Seminar in Climate Geography) 2 SWS, 6 CP	
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 28 Std. Präsenz 62 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 90 Std. Recherche, Vorbereitung und Anfertigung des Referats und der Hausarbeit	Prüfungstyp: Hausarbeit

Modul GEO-WP3: Einführung in die Geologie	
Introduction to Geology	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: keine
Lerninhalte: <p>Es werden die Grundlagen der Allgemeinen Geologie und die Dynamik der endogenen und exogenen Prozesse, die unseren Planeten bestimmen, in einzelnen Themenblöcken vorgestellt und erläutert. Die Entstehung und Zusammensetzung der Gesteinsgruppen der Magmatite, der Sedimente und der Metamorphite wird diskutiert. Hierbei bestehen enge Verbindungen zu den Übungen im Gesteinsbestimmungskurs. Die wichtigsten Prozesse, die unsere Erde im Zusammenwirken von Erdkern, Mantel, Kruste, Hydrosphäre, Kryosphäre, Atmosphäre und Biosphäre formen, werden außerdem angesprochen. Der Geländekurs dient der Vermittlung geologischer Grundkompetenzen im Gelände ("Fertigkeiten im Gelände"). In einer viertägigen Geländeveranstaltung werden die Studierenden in die geologischen Methoden und Arbeitsweisen im Gelände eingeführt. Grundlagen der regionalen Geologie, Stratigraphie und Tektonik werden exemplarisch anhand von ausgewählten Aufschlüssen erarbeitet. Im Vordergrund stehen selbständige Arbeiten der Teilnehmenden unter Anleitung. Eigene Skizzen von Aufschlüssen sollen erstellt und die tektonische Vermessung einer Faltenstruktur mit dem Geologenkompass vorgenommen werden. In einer geologischen Profilaufnahme wird die Gesteinsansprache im Gelände angewendet. In der Kartenkunde werden zunächst Grundlagen zum Verständnis von topographischen und geologischen Karten wie z.B. Koordinatensysteme und verschiedene Projektionen erarbeitet. Danach werden anhand von Querprofilen mit synthetischen Karten, später mit geologischen Messtischblättern, unterschiedliche geologische Baustile (geneigte Lagerung, Störung, Falten) konstruiert und interpretiert. Stratigraphische und tektonische Aspekte wie Schichtlücken und Diskordanzen werden ebenfalls anhand geologischer Karten diskutiert. Zu guter Letzt vermittelt die Vorlesung Regionale Geologie den Zusammenhang zwischen globalen und lokalen geologischen Prozessen und deren Umfeldern anhand der regionalen Gliederung Mitteleuropas. Schwerpunkt der Vorlesung ist die Geologie Deutschlands. Für die Interpretation geologischer Regionen werden Stratigraphie, Strukturgeologie sowie magmatische und metamorphe Petrologie herangezogen.</p>	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Nach Abschluss der Veranstaltungen des Wintersemesters verstehen die Studierenden die wichtigsten Prozesse, die unsere Erde in ihrer Gesamtheit formen. Es wird auch die Fähigkeit erworben, die Bildungsbedingungen der unterschiedlichen Gesteine, die im Gesteinsbestimmungskurs untersucht werden, zu verstehen und zu beschreiben. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Geländeveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, folgende geologische Tätigkeiten selbständig durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesteinsansprache im Gelände, - Zeichnung geologischer Aufschlüsse, - geologische Profilaufnahme, - einfache gefügekundliche Messungen, - einfache geologische Kartierung. <p>Nach Abschluss der Veranstaltungen des Sommersemesters sind die AbsolventInnen in der Lage, die räumliche Lage geologischer Körper und Schichten aus einem zweidimensionalen geologischen Kartenbild herzuleiten und zu verstehen. Bei späteren Geländeübungen können die Studierenden das räumliche Vorstellungsvermögen im Gelände umsetzen und vertiefen. Die Studierenden kennen die Geologie Europas und Deutschlands und sind vertraut mit geologischen Daten und Synthesen auf denen regionale Gliederungen beruhen. Sie erkennen unterschiedliche geologische Konzepte und resultierende Umfeldler (Krustenextension, kontinentales Rifting, Kontinentkollision, orogener Kollaps) mittels Einsatz geologischer Karten und Literatur.</p>	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Bernd Zolitschka
Häufigkeit: WS & SS jährlich	Dauer: 2 Semester
ECTS-Punkte: 9	SWS: 9 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Exogene und endogene Dynamik der Erde	2 SWS, 2 CP
Häufigkeit: WS jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? keine
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Mündliche Prüfung
Ü: Gesteinsbestimmung	2 SWS, 2 CP
Häufigkeit: WS jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? keine

Lehrform(en): Übung	
Workload: 28 Std. Präsenz Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Mündliche Prüfung
GÜ: Einführung in die Geländearbeiten	2 SWS, 2 CP
Häufigkeit: WS jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Exkursion	
Workload: 28 28 Std. Präsenz Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Mündliche Prüfung

Ü: Kartenkunde		2 SWS, 2 CP	
Häufigkeit: SS jährlich		gibt es parallele Veranstaltungen? Ja	
Lehrform(en): Übung			
Workload: 28 Std. Präsenz 20 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben 12 Std. Prüfungsvorbereitung		Prüfungstyp: Mündliche Prüfung	
V: Regionale Geologie		1 SWS, 1 CP	
Häufigkeit: SS jährlich		gibt es parallele Veranstaltungen? nein	
Lehrform(en): Vorlesung			
Workload: 14 Std. Präsenz 10 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben 6 Std. Prüfungsvorbereitung		Prüfungstyp: Mündliche Prüfung	

Modul GEO-WR: Regionale Geographie mit Großer Exkursion	
Regional Geography with Fieldtrip	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ • GEO-G2 „Humangeographie“ • GEO-G3 „Physische Geographie“
Lerninhalte: Geographische Spezifika zu einem ausgewählten Thema nach besonderer Maßgabe des Exkursionsveranstalters. Seminar: Recherche und Auswertung von Fachliteratur, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung. Exkursion: Ggfs. Beteiligung an der Vorbereitung und Gestaltung der Exkursion, Geländebeobachtung, ggfs. Expertengespräche und Protokollierung	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden können sich thematisch geleitet am Beispiel eines ausgewählten Exkursionsraumes geographische Fachkenntnisse eigenständig erarbeiten und sind in der Lage, allgemein-geographische Kenntnisse in Form einer spezifischen Raumanalyse anzuwenden.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ben Marzeion
Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 9	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
S: Regionale Geographie des Exkursionsraumes (Regional Geography of the Excursion Region)	2 SWS, 6 CP
Häufigkeit: Jedes Semester	gibt es parallele Veranstaltungen? Nach Bedarf
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 28 Std. Präsenz 62 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 90 Std. Recherche und Ausarbeitung des Referats und der Hausarbeit	Prüfungstyp: Hausarbeit
Ex: Große Exkursion (Fieldtrip)	2 SWS, 3 CP
Häufigkeit: Jedes Semester	gibt es parallele Veranstaltungen? Nach Bedarf
Lehrform(en): Exkursion	
Workload: 80 Std. Präsenz (10 Tage) 10 Std. Ausarbeitung des Protokolls	Prüfungstyp: Hausarbeit
Modul GEO-B1: Berufsorientierung I	
Professional Orientation in Geography I	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ • GEO-G2 „Humangeographie“ • GEO-G3 „Physische Geographie“
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung möglicher Arbeitsfelder für Geographinnen und Geographen z.B. im Bereich Tourismus, Umwelt und Naturschutz, Stadtentwicklung, Entwicklungszusammenarbeit, Consulting - Lektüre von Texten zum Arbeitsmarkt von Geographinnen und Geographen 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden kennen die wichtigsten Berufsfelder für Geographinnen und Geographen. Nachdem sie Repräsentantinnen und Repräsentanten aus typischen Berufsfeldern an ihren Arbeitsplätzen besucht haben, verfügen sie über lebendiges Wissen über die geographische Arbeitswelt und sind in der Lage, sich um einen Praktikumsplatz zu bewerben, der ihren inhaltlichen und persönlichen Neigungen am meisten entspricht. Durch die Teilnahme am Praktikumskolloquium älterer Semester werden die Vorstellungen über mögliche Arbeitsfelder weiter gefestigt. Schließlich sind die Studierenden in der Lage, eine fundierte Einschätzung über die Frage abzugeben, welche Relevanz die Inhalte ihres Geographiestudiums für ihr späteres Arbeitsleben haben.	

Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Julia Lossau
Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 3	SWS: 2 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
S: Berufsorientierung I (Professional Orientation in Geography I) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: Jedes Semester	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Seminar, Exkursion	
Workload: 30 Std. Präsenz 50 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 10 Std. Teilnahme am Praktikumskolloquium älterer Semester	Prüfungstyp: Studienleistung

Modul GEO-B2: Berufsorientierung II - Berufspraktikum mit Auswertungskolloquium Professional Orientation in Geography II (with Internship)	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ • GEO-G2 „Humangeographie“ • GEO-G3 „Physische Geographie“
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Diskussion der abgeleisteten Praktika • Diskussion über geographische Theorien, Konzepte, Modelle, die in Verbindung mit den praktischen Erfahrungen stehen • Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen, die die praktischen Inhalte an wissenschaftliche Debatten rückbinden • Auswertung von Fachliteratur 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die praktischen Erfahrungen, die sie in ihrem Kolloquium gemacht haben, auf Peer-Ebene zu diskutieren und in einem Praktikumsbericht zu verschriftlichen. Sie können praxisnahe Fragestellungen mit Theorien, Konzepten und Modellen verbinden. Sie kennen die Merkmale einer guten wissenschaftlichen Fragestellung und sind in der Lage, praktische Inhalte an wissenschaftliche Debatten zurückzubinden. Sie haben sich mit der Frage auseinandergesetzt, welchen beruflichen Weg sie einschlagen möchten und welche Kompetenzen sie (noch) benötigen, um diesen Weg erfolgreich zu gehen. Die Beschäftigung mit weichen Kompetenzen wie z.B. Eigeninitiative und -verantwortung, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit befähigt die Studierenden, ihre persönlichen Stärken und Schwächen einzuschätzen.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Julia Lossau
Häufigkeit: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 12	SWS: 2 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand

S:Berufsorientierung II - Berufspraktikum mit Auswertungskolloquium 2 SWS,12 CP

Häufigkeit:
Jedes Semester**gibt es parallele Veranstaltungen?**
nein**Lehrform(en):**
Seminar, Praktikum**Workload:**
300 Std. Anwesenheit in der Praktikumsorganisation (8 Wochen)
15 Std. Ausarbeitung des Praktikumsberichts
15 Std. Ausarbeitung der Präsentation für das Kolloquium
15 Std. Anwesenheit im Kolloquium
15 Std. Ausarbeitung eines Konzept-Papiers**Prüfungstyp:**
Studienleistung

Modul SOZ-STM1: Statistik und Methoden I

Social Statistics, Part 1 / Methods of Social Research, Part 1

Modulgruppen:

-

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Statistik:

Das Modul führt in seinem Statistikzweig in Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik ein. Es werden folgende thematische Bereiche behandelt: • Datenmatrix: Variablen, Skalen, Skalenniveaus; • Einfache Häufigkeitsverteilung: Anteilswerte, empirische Verteilungsfunktion und Quantile einer Häufigkeitsverteilung, graphische Darstellungen, • Maße der zentralen Tendenz, Streuungsmaße; • Grundgesamtheit und Stichprobe: Sampling als Zufallsexperiment, • Standardfehler und Faktoren, die sich darauf auswirken; • Normalverteilung und andere Stichprobenkennwerteverteilungen; • Test statistischer Hypothesen und Berechnung von Konfidenzintervallen; • Zusammenhangsanalyse: Kontingenztabellenanalyse (inklusive χ^2 und χ^2 -basierten Assoziationsmaßen); • t-Test, • Varianzanalyse und F-Test; • Kovarianz, Korrelation, lineare (einfache und multiple) Regression (inklusive Interaktionseffekte, R^2 und adj. R^2).

Begleitende, parallele Übungen zu Statistik I:

Die begleitenden Übungen dienen der praktischen Anwendung von Inhalten der Statistik I Vorlesung.

Methoden:

Das Modul vermittelt in seiner Methodenvorlesung einen einführenden Überblick in Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Zentrum stehen eine Einführung in die Sozialforschung (Schulen, Formen, Beispiele), • Auswahlverfahren (allgemein); • Systematische und neutrale Ausfälle (allgemein); • Das standardisierte Interview (allgemein); • Reaktivität: Modus-, Response-, Interviewereffekte; Spezifika (jeweils bzgl. Auswahlverfahren, Ausfällen und Datenerhebung) von • telefonischen Befragungen • (mobilen) Web-Surveys und Online Panel • Netzwerksurveys • Mixed-Mode Surveys; • schwer erreichbare Populationen; • Videogestützte Verhaltensbeobachtung; • (Telemetrische) Messung digitaler Verhaltensspuren; • Inhalts- und Bildinhaltsanalyse.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:

- die Fähigkeit, im Rahmen empirischer Projekte anfallende Daten in die für statistische Analysen erforderliche Grundform (Datenmatrix) zu bringen;
- die Fähigkeit, Skalenniveaus in ihren Grundlagen sowie Folgen für die statistische Analyse verstehen und im Einzelfall festlegen zu können;
- die Fähigkeit, elementare Techniken der beschreibenden und schließenden Statistik in ihren Voraussetzungen und Grundlagen zu verstehen und korrekt anzuwenden;
- die Fähigkeit, die eingesetzten statistischen Tests zu verstehen und die mit ihnen erzielten Resultate adäquat interpretieren zu können;
- ein Verständnis des Prinzips der statistischen Kontrolle von Drittvariablen in der multivariaten Statistik;
- die Fähigkeit, statistische Auswertungen unter Rückgriff auf entsprechende Software (insbes. STATA) selbst durchführen zu können
- ein Verständnis grundlegender Methoden der Datenerhebung in der empirischen Sozialforschung;
- ein Verständnis der Methode der Befragung (allgemein und in ihren Spezifika als persönlich-mündliche, telefonische, (mobile) Webbefragung, Netzwerkbefragung);
- ein Verständnis der Vorgehensweise bei schwer erreichbaren Populationen;
- ein Verständnis der im Zuge einer Befragung auftretenden Forschungsreaktivität (Modus-, Response-, Interviewereffekte);
- ein Verständnis von Verfahren der Stichprobenziehung (allgemein und spezifisch für persönlich-mündliche, telefonische, Web- und Netzwerksurveys sowie für schwer erreichbare Populationen);
- ein Verständnis der im Zuge einer Stichprobenausschöpfung durch systematische Ausfälle auftretende Komplikationen;
- ein Verständnis der Methode der videogestützten Verhaltensbeobachtung;
- ein Verständnis der Analyse digitaler Verhaltensspuren;
- ein Verständnis der Inhaltsanalyse;
- die Fähigkeit, die methodische Qualität a) empirischer Studien sowie b) statistischer Auswertungen beurteilen zu können.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch/Deutsch

Modulverantwortliche[r]:

Prof. Dr. Uwe Engel

Häufigkeit:

SoSe jährlich

Dauer:

1 Semester

ECTS-Punkte:

12

SWS:

6 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand

V: Methoden I

2 SWS, 4 CP

Häufigkeit:

SoSe jährlich

gibt es parallele Veranstaltungen?

keine

Lehrform(en):

Vorlesung

Workload:

28 Std. Präsenz
56 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen,
Übungsaufgaben
36 Std. Prüfungsvorbereitung

Prüfungstyp:

E-Klausur

V: Statistik I		2 SWS, 4 CP	
Häufigkeit: SoSe jährlich		gibt es parallele Veranstaltungen? keine	
Lehrform(en): Vorlesung			
Workload: 28 Std. Präsenz 56 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben 36 Std. Prüfungsvorbereitung		Prüfungstyp: E-Klausur	
Ü: Statistik I		2 SWS, 4 CP	
Häufigkeit: SoSe jährlich		gibt es parallele Veranstaltungen? ja	
Lehrform(en): Übung			
Workload: 28 Std. Präsenz 56 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben 36 Std. Prüfungsvorbereitung		Prüfungstyp: E-Klausur	

Modul SOZ-STM2: Statistik und Methoden II	
Social Statistics, Part 1 / Methods of Social Research, Part 1	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte des Moduls: SOZ-STM1 „Statistik und Methoden I“
<p>Lerninhalte: Statistik: Das Modul führt in seinem Statistikzweig in Grundlagen und Techniken statistischer Auswertungsverfahren ein. Behandelt werden • die lineare Regression; • OLS-Annahmen und Regressionsdiagnostik; • nichtlineare Variablenbeziehungen; • die (Logit-/Probit-) Regression für dichotome, ordinal- und nominalskalierte Zielvariablen und innerhalb dieses Rahmens: Wahrscheinlichkeits- und Odds-Ratio Interpretation, marginale und diskrete Effekte; • die statistische Mehrebenenanalyse für Querschnitts- und Paneldaten; • Messung, Skalierung und Klassifikation (methodologisch und statistisch); • explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse; • latente Klassenanalyse; • Beurteilung der Güte von Modellen und Messungen. Die Behandlung der Verfahren schließt die jeweiligen inferenzstatistischen Tests mit ein. Begleitende, parallele Übungen zu Statistik I: Die begleitenden Übungen dienen der praktischen Anwendung von Inhalten der Statistik II Vorlesung. Methoden: Das Modul widmet sich im ersten Teil seiner Methodenvorlesung Grundlagen von Forschungslogik, Forschungsdesigns und soziologischen Erklärungen. Behandelt werden • deskriptive und kausale Inferenz; • Schlüsse und Fehlschlüsse; • Kausalitätskonzeptionen in qualitativer und quantitativer Sozialforschung; • Experimentelle, quasiexperimentelle und nichtexperimentelle Forschungsdesigns; • Kontrolle von Drittvariablen und Propensity Score Analyse; • Panel-, Trend-, Kohorten- und Fallstudien-Designs; • soziologische (Mehrebenen-) Erklärungen; Im zweiten Teil der Methodenvorlesung wird die qualitative Sozialforschung behandelt, darunter die Themen: • Methodologie qualitativer Sozialforschung; • Forschungsprozess; • Erhebungsverfahren bzw. Datentypen (Beobachtung, qualitative Interviews, Textdaten); • Grounded Theory; • Theoretisches Sampling; • Gütekriterien in der qualitativen Sozialforschung; • Generalisierung; • Forschungsethik; • Triangulation und Mixed Methods;</p>	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Das Modul soll folgende Qualifikationen vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Fähigkeit, die behandelten Auswertungsverfahren in ihren Voraussetzungen und Grundlagen zu verstehen und korrekt anwenden zu können; ▪ die Fähigkeit, Verstöße gegen Anwendungsvoraussetzungen der behandelten statistischen Verfahren erkennen und ggf. Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können; ▪ die Fähigkeit, die Güte eines statistischen Moduls sachgerecht beurteilen zu können; ▪ die Fähigkeit, statistische Auswertungen unter Rückgriff auf entsprechende Software selbst durchführen zu können; ▪ Ausbau der Fähigkeit, die Qualität statistischer Auswertungen beurteilen zu können; ▪ ein Verständnis der zentralen Bedeutung operationaler Definitionen theoretischer Begriffe und ihrer Messung als latente Variablen; ▪ ein Verständnis von Skalierungsverfahren; ▪ ein Verständnis deskriptiver und kausaler Inferenz; ▪ die Fähigkeit, korrekte Schlussfolgerungen von Fehlschlüssen unterscheiden zu können; ▪ ein Verständnis der Grundlagen kausalwissenschaftlicher empirischer Forschung; ▪ ein Verständnis experimenteller, quasi- und nicht-experimenteller Forschungsdesigns; ▪ ein Verständnis longitudinaler Forschungsdesigns; ▪ die Logik zu verstehen, nach der sich Hypothesen- und Theorientests vollziehen; ▪ Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung zu verstehen; 	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Uwe Engel
Häufigkeit: WS jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 12	SWS: 6 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Methoden II	2 SWS, 4 CP
Häufigkeit: WS jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? keine
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz 56 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben 36 Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur
V: Statistik II	2 SWS, 4 CP
Häufigkeit: WS jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? keine

Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz 56 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben 36 Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur
Ü: Statistik II	2 SWS, 4 CP
Häufigkeit: WS jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Übung	
Workload: 28 Std. Präsenz 56 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Übungsaufgaben 36 Std. Prüfungsvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur

Modul GEO-P1: Einführungsprojekt Geographie	
Introduction to Geography: Project	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung relevanter Fragestellungen der Geographie • Konzeptionelle Einbettung und Operationalisierung der Fragestellungen • Bearbeitung anhand wissenschaftlicher Methoden (Überblick Methodenspektrum) • Darstellung der Ergebnisse in Wort und Schrift 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden bringen ihr Vorwissen und ihre Erwartungen an das Studium der Geographie ein und beginnen mit der Entwicklung ihrer fachlichen Identität. Sie sind in der Lage, relevante Fragestellungen der Geographie zu formulieren, kennen das Prinzip der Operationalisierung und können es auf einfache Fragestellungen in Form einer eigenen empirischen Untersuchung umsetzen. Sie haben einen Überblick über das fachspezifische Methodenspektrum und verschiedene Forschungszugänge innerhalb der Geographie. Die erzielten Ergebnisse können angemessen dargestellt und in den Kontext geographischer Forschungen eingeordnet werden.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ivo Mossig
Häufigkeit: WS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 9	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
P: Einführungsprojekt Geographie (Introduction to Geography: Project) 4 SWS, 9 CP	
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Projekt	
Workload: - 56 Std. Präsenz - 150 Std. Eigenständige Projektarbeit - 64 Std. Verfassen des Projektberichts	Prüfungstyp: Projektbericht

Modul GEO-P2: Studienprojekt Geographie Study Project	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Lerninhalte: Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung in dem jeweiligen Themengebiet und Durchführung empirischer Erhebungen • Exemplarische Untersuchung von aktuellen Fragestellungen der angewandten Human- oder angewandten Physischen Geographie • Begleitende Diskussion von Arbeitstechniken und methodischen Zugängen der eigenen Erhebungen Lernmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Auswertung von Fachliteratur • Erhebung von Primärdaten im Gelände • Gruppenarbeit und Mitarbeit im Projektseminar • Anfertigung einer Präsentation oder/und eines Posters • Abfassung eines umfassenden Projektberichts 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sind auf die Abfassung der Bachelorarbeit vorbereitet. Sie verfügen über die Fähigkeit, eine Untersuchung mit einer human- bzw. physisch-geographischen Fragestellung vorzubereiten, durchzuführen und zu präsentieren. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der fachspezifischen Methodik und in Themen des Projektmanagements. Sie sind damit in der Lage, eine empirische Untersuchung zu entwerfen und umzusetzen und dabei verschiedene Arbeitstechniken wie z. B. Kartierung, Befragung und Beobachtung, ggf. Probennahme, Messung und Laboranalyse sinnvoll zu kombinieren.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Michael Flitner
Häufigkeit: WS, jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 9	SWS: 3 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
P: Studienprojekt Geographie (Study Project)	4 SWS, 9 CP
Häufigkeit: WS, jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Lehrform(en): Projektseminar	
Workload: - 56 Std. Präsenz - 150 Std. Eigenständige Projektarbeit - 64 Std. Verfassen des Projektberichts	Prüfungstyp: Projektbericht

Modul GEO-S: Deskriptive Statistik	
Descriptive Statistics	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: keine
Lerninhalte: Univariate deskriptive Statistik: <ul style="list-style-type: none"> • Variablenbegriff • Skalenniveaus • Häufigkeitsverteilung • Maße der Zentraltendenz • Absolute und relative Streuungsmaße • Standardisierung von Variablen Bivariate deskriptive Statistik: <ul style="list-style-type: none"> • Regressions- und Korrelationsanalyse Schätz- und Teststatistik: <ul style="list-style-type: none"> • Standardnormalverteilung • Chi-Quadrat-Test • t-Test 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden können EDV-gestützt (EXCEL, SPSS) statistische Parameter der univariaten- und bivariaten Statistik berechnen und inhaltlich interpretieren. Sie sind mit einfachen Testverfahren vertraut und können Datensätze tabellarisch aufarbeiten und graphisch darstellen.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Ivo Mossig
Häufigkeit: SoSe jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 3	SWS: 2 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Deskriptive Statistik	2 SWS, 3 CP
Häufigkeit: SoSe jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz 52 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, Bearbeitung von Übungsaufgaben 10 Std. Klausurvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur

Modul GEO-FD1: Grundlagen Geographiedidaktik	
Principles of Teaching Geography	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ • GEO-G2 „Humangeographie“ • GEO-G3 „Physische Geographie“
Lerninhalte: Vorlesung „Einführung in das Unterrichtsfach Geographie“: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Geographieunterrichts und der damit verbundenen Lehr- bzw. Bildungspläne seit der Einführung des Schulfaches Erdkunde • Länderkundliche Durchgang, Heimat- und Vaterlandskunde, allgemeine Weltkunde unterrichtet nach dem Prinzip „vom Nahen zum Fernen“ • Reformpädagogische Ansätze im Geographieunterricht (z. Zt. der Weimarer Republik) nach Montessori, Freinet, Petersen, Kerschen-Steiner, Gaudig u. a. • Geopolitische und geostrategische Ansätze (z. Zt. des Nationalsozialismus) • Exemplarische Prinzip (dargestellt z. B. an der Wüste und dem Hochgebirge) • Paradigmenwechsel nach dem Kieler Geographentag 1969: problemorientiertes Denken bei der räumlichen Analyse, Lernzielorientierung vor dem Hintergrund der bildungstheoretischen Diskussion • Thematisch-regionale Ausrichtung der Schulgeographie • Input-, Output- u. Prozessstandards, Kompetenzen, Anforderungsbereiche I, II u. III • Befähigung zur eigenen begründeten Stellungnahme in der geographiedidaktischen Diskussion, Professionalisierung der Fachlehrkräfte Seminar „Unterrichtsmethoden im Geographieunterricht“: <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Prinzipien (Differenzierung, Strukturierung, Anschauung, Realbegegnung, Handlungsorientierung, Aktionsformen, methodische Kompetenzbildung) • Offene Unterrichtsformen (Freiarbeit, Projekt, Spiele, Freies Unterrichtsgespräch, Stationenarbeit, Lesetagebuch, Schreibkonferenz, placemat, ABC-Bogen, Fishbowl, Denkhüte, Versuche, Experimente u.a.) • Frontalunterricht (Lehrervortrag, Schülerreferat, fragend-entwickelnder Unterricht / Unterrichtsgespräch) • Sozialformen im Unterricht (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Kugellager, Gruppenpuzzle, Klassenunterricht u.a.) • Programmieretes Lernen mit Hilfe digitaler Medien und E-Learning • Fachspezifische Unterrichtsmethoden und ihre Bedeutung 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden haben einen Überblick über die Entwicklung des Schulfaches Geographie und über die damit im Zusammenhang stehende Entwicklung der Lehrpläne bzw. Bildungspläne. Aufbauend auf den wissenschaftstheoretischen, disziplinsystematischen und -historischen Grundlagen können sie in den aktuellen geographiedidaktischen Diskurs eintreten. Sie haben fachspezifische methodische Kenntnisse; sie können die Stärken und Schwächen der jeweiligen Methode einschätzen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, methodische Entscheidungen zu treffen und in die Unterrichtspraxis umzusetzen.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Fried Meyer zu Erbe
Häufigkeit: SoSe jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
V: Einführung in das Unterrichtsfach Geographie (Introduction in Studying and Teaching Geography)	2 SWS, 3 CP
Häufigkeit: SoSe jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Vorlesung	
Workload: 28 Std. Präsenz 32 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 30 Std. Klausurvorbereitung	Prüfungstyp: Klausur
S: Unterrichtsmethoden im Geographieunterricht (Teaching Methods in Geography Lessons)	2 SWS, 3 CP
Häufigkeit: SoSe jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? keine
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 28 Std. Präsenz 12 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 50 Std. Erstellung eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung, Protokolle	Prüfungstyp: Klausur

Modul GEO-FD2: Geographieunterricht in Theorie und Praxis	
Theory and Exercises of Teaching Geography	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Lerninhalte der Module: <ul style="list-style-type: none"> • GEO-G1 „Einführung in die Geographie“ • GEO-G2 „Humangeographie“ • GEO-G3 „Physische Geographie“ • GEO-FD1 „Grundlagen der Geographiedidaktik“
Lerninhalte: Seminar „Planung des Geographieunterrichts“: <ul style="list-style-type: none"> • bildungstheoretische didaktische Ansätze sowie lerntheoretische didaktische Ansätze der Berliner und Hamburger Schule als Grundlagen der Unterrichtsplanung • Erwerb fachdidaktischer Kompetenzen für eine theoriegeleitete Unterrichtspraxis • Aufbau und Strukturierung einer Unterrichtsstunde mit Rahmenbedingungen und Lerngruppenbeschreibung, Kompetenzen, Standards, curricularen Vorgaben, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischem Forschungsstand sowie methodische Überlegungen • Ausarbeitung eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs für eine Unterrichtsstunde (im Rahmen des sog. kleinen Schulpraktikums/ Praxisorientiertes Element) • Lerntypen gerecht planen und dabei fachgerecht und zugleich motivierend Medien einsetzen (insbesondere Zahlen, Tabellen, Diagramme, originale Gegenstände, Modelle, Bilder, Karikaturen, Filme, Tafel, Interactive Board, Schulbücher, Atlanten, Erlebnis- und Sachtexte, digitale Medien u.a.) Seminar „Analyse des Geographieunterrichts“: <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Analyse eines Lernarrangements im Hinblick auf eine schüler-, ziel- und fachgerechte Ausgestaltung • Beobachtung und Auswertung einer Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung schulpraktischer Gegebenheiten (ggf. in der Schule/ Praxisorientiertes Element) • Methodisch-didaktisches Vorgehen beobachten und analysieren, eigene Ansätze für eine fachgerechte Vorgehensweise entwickeln • Reflektierter und fachgerechter Umgang mit den für den Geographieunterricht relevanten Medien (insbesondere Zahlen, Tabellen, Diagramme, originale Gegenstände, dreidimensionale Modelle, Bilder, Karikaturen, Filme, Tafel, Schulbücher, Atlanten, Erlebnis- und Sachtexte, digitale Medien u.a.) 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage schüler-, ziel- und fachgerechte Unterrichtskonzepte und kleinere adäquate Lernarrangements zu entwickeln. Sie können eine Unterrichtsstunde im Geographieunterricht planen. Bei ihrer Planung berücksichtigen sie die gegebenen Rahmenbedingungen, Intentionen, Kompetenzen und Standards. Ausgehend von ihren Unterrichtsbeobachtungen im Geographie-, WUK- oder GuP-Unterricht analysieren und reflektieren sie die Unterrichtsstunde. Die Planung einer Unterrichtsstunde impliziert auch immer den projizierten Einsatz fachspezifischer Medien und die reflektierte Auseinandersetzung mit den eingesetzten Medien.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Fried Meyer zu Erbe
Häufigkeit: WS jährlich	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 6	SWS: 4 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
S: Planung des Geographieunterrichts 2 SWS, 3 CP (Curriculum Planning in Geography Courses)	
Häufigkeit: WS jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 28 Std. Präsenz 32 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 15 Std. Schulpraktische Anteile Planung (Praxisorientiertes Element) 15 Std. Vorbereitung mündliche Prüfung	Prüfungstyp: Mündliche Prüfung
S: Analyse des Geographieunterrichts (Evaluation of Geography Courses) 2 SWS, 3 CP	
Häufigkeit: WS jährlich	gibt es parallele Veranstaltungen? keine
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 28 Std. Präsenz 32 Std. Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen 15 Std. Schulpraktische Anteile Analyse (Praxisorientiertes Element)	Prüfungstyp: Mündliche Prüfung

15 Std. Vorbereitung mündliche Prüfung	
--	--

Modul GEO-B.A./ GEO-B.Sc.: Abschlussmodul Bachelorarbeit	
Final Module: B.A. / B.Sc. Thesis	
Modulgruppen: -	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Voraussetzung für die Anmeldung zur Bachelorarbeit ist der Nachweis von mindestens 120 CP im Vollfach, von 75 CP im Profulfach und von mindestens 45 CP im Lehramtsfach.
Lerninhalte: Die Inhalte der Bachelorarbeit sind entsprechend des mit den beiden Prüferinnen bzw. Prüfern abgesprochenen Titels eigenständig zu bearbeiten. Im Seminar werden sowohl inhaltliche als auch formale Fragen besprochen, die sich bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit stellen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtete Literaturrecherche und Auswertung der Quellen • adäquate Verarbeitung der wissenschaftlichen Literatur • Gliederung und Struktur der Arbeit • Planung und Durchführung empirischer Arbeiten (etwa Befragungen, Beobachtungen); Auswertung • Zeitmanagement 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eine fachwissenschaftliche Fragestellung, die auf den von ihnen gewählten Gegenstand zugeschnitten ist und führen eine eigenständige wissenschaftliche Untersuchung durch. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Bachelorarbeit im Rahmen des Kolloquiums angemessen zu präsentieren und ihre wissenschaftliche Arbeit zu verteidigen.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch/Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Julia Lossau
Häufigkeit: Jedes Semester (Kolloquiumstermine im Februar, Juli und September jeden Jahres)	Dauer: 1 Semester
ECTS-Punkte: 15	SWS: 2 Stunden
Lehrveranstaltungen des Moduls und Arbeitsaufwand	
S: Bachelorseminar	2 SWS, 15 CP
Häufigkeit: Jedes Semester	gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Lehrform(en): Seminar	
Workload: 270 Std. Ausarbeitung der Bachelorarbeit 28 Std. Anwesenheit im Bachelorseminar 60 Std. Übungsaufgaben im Seminar 92 Std. Vorbereitung auf das Bachelorkolloquium	Prüfungstyp: Bachelorarbeit, Bachelorkolloquium